



Dardesheimer Windblatt

Wind ist bewegte Luft – er kann aber auch selbst viel bewegen. Wind treibt Wolken an, bringt Regen oder sorgt für Abkühlung. Und er bringt uns auch auf dem Weg in eine klimafreundliche Energieversorgung ein großes Stück voran. Letzteres gilt vor allem auch für Sachsen-Anhalt. Unser Land zählt seit langem zu den Vorreitern beim Ausbau der Windkraft: Zwischen Arendsee und Zeitz sorgen aktuell gut 2.800 Anlagen für sauberen Strom – das sind deutlich mehr als in Bayern und Baden-Württemberg zusammen, und das auf nicht mal einem Fünftel der Fläche. Im Vergleich aller Bundesländer liegt Sachsen-Anhalt mit einer Gesamtleistung von mehr als 5,3 Gigawatt übrigens auf Platz 5; gemessen an der Landesfläche steht deutschlandweit sogar der zweite Platz zu Buche.

Doch darauf dürfen auch wir uns nicht ausruhen. Die Energiekrise infolge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat schmerzlich deutlich gemacht: Unabhängigkeit ist gerade im Energiebereich ein hohes Gut. Daher müssen und wollen wir das Ausbautempo kräftig erhöhen – die Bremse der vergangenen Jahre ist gelöst, nun muss das Gaspedal voll durchgedrückt werden. In Sachsen-Anhalt ist die Windkraft zwar bereits jetzt mit Abstand die bedeutendste Quelle für die Stromerzeugung – 2020 lag ihr Anteil bei gut 37 Prozent; insgesamt sorgen die Erneuerbaren sogar für rund 62 Prozent des Stroms. Doch damit sind auch wir vom deutschen Ziel, bis 2030 insgesamt 80 Prozent unseres Stroms erneuerbar zu erzeugen, noch ein gutes Stück entfernt.

Ganz zentral dafür sind die zügige Ausweisung geeigneter Windflächen sowie schnellere Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die Bundesregierung hat hier schon zahlreiche wichtige Erleichterungen auf den Weg gebracht, die nun in der Praxis umgesetzt werden müssen. Was wir aber zusätzlich brauchen, ist mehr Akzeptanz in der Bevölkerung und auf Seiten der Kommunen. Klar ist: Die übergroße Mehrheit der Menschen in Deutschland ist dafür, die Energieversorgung klimafreundlicher und uns damit unabhängiger zu machen. Wenn es aber darum geht, dass sich immer höhere Windriesen in direkter Nachbarschaft drehen sollen, braucht es zusätzliche Argumente, um Anwohner zu überzeugen und mitzunehmen. Sie sollen nicht nur allgemein von der Energiewende profitieren, sondern direkt von jedem einzelnen Windrad, dass sich künftig in ihrer Nähe dreht. Sei es durch vergünstigten Bürgerstrom wie in Dardesheim, durch persönliche finanzielle Beteiligungen oder durch Zuwendungen an die Kommune, die damit freiwillige Leistungen wie etwa ein Freibad unterhalten kann.

Aktuell bietet das Erneuerbare-Energien-Gesetz die Möglichkeit, Kommunen auf freiwilliger Basis mit bis zu zwei Cent je Kilowattstunde zu beteiligen. Das ist aus meiner Sicht unzureichend; wir brauchen eine verpflichtende Regelung für eine angemessene Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen – und das am besten bundesweit, um einen ‚Flickenteppich‘ unterschiedlicher Regelungen und unnötige Standortkonkurrenzen zu vermeiden. Da dies leider derzeit nicht umsetzbar ist, wird das Energieministerium noch in diesem Jahr einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegen. Wer Windkraftanlagen in der näheren Umgebung akzeptiert, soll in Zukunft stärker finanziell profitieren.

Wie aus grüner Energie vor Ort faire Energie wird – das wollen wir am 22. September 2023 näher beleuchten. Die Bühne dafür bietet wieder Dardesheim – und das kommt nicht von ungefähr. Schließlich ist das Vorharz-Städtchen einerseits ein Vorreiter beim Ausbau erneuerbarer Energien wie etwa der Windkraft. Und andererseits wird hier das Konzept, lokale Wertschöpfung mit bürgerlicher und kommunaler Teilhabe zu verknüpfen, bereits seit langem gelebt. Der Windpark Druiberg ist ein Pionier und eine echte Erfolgsgeschichte, die wir möglichst überall im Land schreiben wollen. Doch dafür braucht es mehr Akzeptanz; auch sie kann – wie der Wind – viel bewegen.



Ihr

Prof. Dr. Armin Willingmann

Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

IN DIESER AUSGABE	SEITE
Vorwort Prof. Dr. Willingmann	1
Strompreissenkung + Besuch in Dardesheim	2
Energiegenossenschaft gegründet	3
Im Sommer richtig was los am Druiberg	4
Kirchplatzfest, Stadtorchester, Förderverein	5
Klangkultur Max Prosa, Funkloch-Festival	6
Wettbewerb Neue Energie	7
Haben Sie mitbekommen, dass ...	8

Windpark Druiberg gibt Senkung der Druibergstrom-Tarife ab Oktober bekannt -

Bürgermeister Ralf Voigt: „Glücksfall für unsere Bürger und Betriebe!“

Wie die VOLKSSTIMME am 25. August berichtete, hat der Windpark Druiberg gemeinsam mit seinem Kooperationspartner WestfalenWind eine automatische Senkung seiner Bürgerstromtarife zum 1. Oktober 2023 für alle seine Bestands- und Neukunden bekanntgegeben. Auch die vergünstigten Wärme- und E-KFZ-Tarife werden von 24 auf 22 ct/kWh gesenkt, wenn dazu jeweils ein Extra-Zähler vorhanden ist. Dazu sagt der Dardesheimer Bürgermeister Ralf Voigt: „Der günstige Druibergstrom vom Windpark Druiberg ist auch weiterhin ein Glücksfall für unsere Bürger und Betriebe in Badersleben, Dardesheim und Rohrsheim. Konnte der Druibergstrom vom Windpark bisher schon rund Zweidrittel der Haushalte und Betriebe in unseren 3 Orten unabhängig von der Strompreiskontrolle vor den enorm gestiegenen Energiekosten bewahren, so ist die erneute Ankündigung der Reduzierung des ohnehin günstigen Preises von 30 auf 28 ct/kWh ab Oktober ein weiteres deutliches Argument für regionalen erneuerbaren Strom.“



Ralf Voigt betont weiter: „Gemeinsam mit den Bürgermeistern und Vereinsvertretern von Badersleben, Rohrsheim und Dardesheim begrüßen wir ausdrücklich diese erneute vorteilhafte Regelung für unsere Bürger, insbesondere, dass die Preissenkung automatisch für alle Kunden erfolgt und auch für Neukunden gilt. Niemand muss dazu einen extra Antrag stellen, was insbesondere für unsere älteren Bürger oft ein Problem ist. So wird regionale faire grüne Energie zu einem wichtigen Standortfaktor in unseren Orten und für unsere Bürger und Gewerbetreibenden. Hoffen wir, dass unser Beispiel möglichst viele Nachahmer findet und die Bundes- und Landesregierungen die erforderlichen rechtlichen Rahmenbedingungen für regionale-er bürgernahe erneuerbare Energiesysteme mit einem Maximum an regionaler Wertschöpfung schaffen.“

Energieminister Prof. Dr. Armin Willingmann lobt Windpark bei Besuch in Dardesheim:

„Der Windpark Druiberg ist ein sensationell gut funktionierendes Modell“

Am 25. August war Energie- und Umweltminister Armin Willingmann zu Besuch im Dardesheimer Rathaus. Er diskutierte dort mit den Bürgermeistern Dirk Heinemann (EHG Stadt Osterwieck), Maik Berger (EHG Huy), den Ortsbürgermeistern Ralf Voigt (Dardesheim), Hans-Jörg Gifhorn (Rohrsheim), Jens Müller (Ströbeck), Gemeinderatsmitglied Bernd Fuhrmeister (Badersleben, in Vertretung für Ortsbürgermeister Olaf Beder), den Fördervereinsvorsitzenden Heimo Kirste (Dardesheim), Bernd Knoop (Badersleben) und Wolfgang Bock (Rohrsheim), dem Eigentümerversorger Bernd Schliephacke (Rohrsheim) sowie den Windpark-Vertretern Thomas Radach, Ella Dallmann, Josef Bartelt und Heinrich Bartelt. Willingmann stellte seinen Gesprächspartnern das vom Land geplante Gemeinde- und Bürgerbeteiligungsgesetz vor, das in einigen Monaten in Kraft treten soll. Danach soll die vom Bund in § 6 EEG für Betreiber ermöglichte und vom Netzbetreiber erstattbare „kommunale Beteiligung“ von 0,2 ct/kWh bei Wind- und Solarparks in eine verpflichtende Zahlung an Gemeinden im Umkreis von 2.500 m um die Windräder umgewandelt werden. Bei einem modernen 5 Megawatt-Windrad mit 15 Mio. kWh Jahresertrag ergibt das für die Gemeinden einen jährlichen Betrag von 30.000 €, bei 10 Maschinen entsprechend 300.000 €, die in Umlagen an Kreis und Land nicht anzurechnen und mit einem „Anwendungskatalog“ versehen seien. Die anwesenden Ortsbürgermeister forderten dazu eine faire Beteiligung der Standort-Ortschaften, die von den Windrädern stärker betroffen seien, als entfernter liegende Mitglieds-Ortschaften von Einheitsgemeinden. Für wichtig hält der Minister, alle vorhandenen Windradstandorte im Land zu erhalten, diese in die Zahlungen einzubeziehen und hier möglichst einen Tausch gegen leistungsstärkere Maschinen anzustreben („Repowering“). Er sprach sich darüber hinaus für „Windräder im Wald“ aus – auch an geeigneten Flächen im Harz – und für eine entsprechende Änderung des Landeswaldgesetzes. Bürgermeister Heinemann appellierte anschließend an Willingmann, die Landesregierung möge eine ähnliche faire „Leitlinie für möglichst hohe regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung“ einführen, wie diese kürzlich auch von Osterwieck und Huy beschlossen worden sei. Wenn sich die Gemeinden trotz bisheriger Verschuldung an rentierlichen Energieprojekten beteiligen wollten, erwarte er dafür Zustimmungen seitens der Aufsichtsbehörden.



Der Minister will alle Wünsche mitnehmen und Dardesheim am 22. September zu einer kommunalen Beratung zu „Mehr Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung bei Windkraft- und Solarprojekten“ erneut besuchen. Daher zeigten sich alle Gesprächspartner beim Abschiedsfoto vor dem Rathaus erfreut und gespannt.

Wichtiger Schritt für starke Bürger-Teilhabe am Repowering des Windpark Druiberg vollzogen - Energiegenossenschaft „Bürgerenergie Druiberg eG“ (BED) gegründet

Im letzten „Dardesheimer Windblatt“ hatten wir über die geplante Gründung einer Bürgerenergie-Genossenschaft zur verstärkten Teilhabe und Mitgestaltung interessierter Bürger aus Dardesheim, Badersleben und Rohrshiem am „Repowering“ des Windpark Druiberg ausführlich berichtet. Die Gründung der „Bürgerenergie Druiberg eG“ (BED) wurde dann am 21. Juni im Dardesheimer Rathaus vollzogen. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht in Stendal wird in Kürze erwartet. Alle erforderlichen Formalitäten waren Wochen zuvor mit dem Windparkbeirat bestehend aus den 3 Ortsbürgermeistern, 3 Fördervereinsvorsitzenden und 3 Eigentümervertretern ausführlich gemeinsam besprochen und vorbereitet worden. In den BED-Aufsichtsrat wurden gewählt: Heimo Kirste (Aufsichtsratsvorsitzender), Bernd Schliephacke (1. Stellvertreter), Bernd Knoop (2. Stellvertreter), Ralf Voigt und Josef Bartelt. Zu Vorstandsmitgliedern wurden bestimmt: Dirk Marzin (Vorstand der Harzer Volksbank eG und dort Bereichsleiter Firmenkunden) sowie Heinrich Bartelt (BED-Vorstandssprecher). BED-Gründungsmitglieder sind weiterhin Anke Aschenbrenner, Linus Bartelt, Olaf Beder, Heiko Bode, Wolfgang Bock, Hans-Jörg Gifhorn und Thomas Radach.



In der BED-Gründungsversammlung im Dardesheimer Rathaussaal wurden alle Formalitäten von den Gründungsmitgliedern einstimmig beschlossen und dem Genossenschaftsverband zur Prüfung vorgelegt. Die Eintragung in das Genossenschaftsregister wird in Kürze erwartet.

Am 14. Juli beglückwünschte der Genossenschaftsverband die BED zum erfolgreichen Abschluss der Gründungsprüfung und gab dem beauftragten Notar gleichzeitig grünes Licht zur Einreichung der gutachtlichen Äußerung „gemäß § 11 Abs. 2 Nr. 3 Genossenschaftsgesetz“ und zur Anmeldung der BED beim Genossenschaftsregister in Stendal. Sobald von dort die Eintragung vorliegt, ist die BED geschäfts- und handlungsfähig. Zur Aufnahme der Geschäftstätigkeit wurde einstimmig beschlossen, die vier seit 2005 gut arbeitenden PV- Anlagen des Windparks (auf dem Gemeinschaftshaus/Feuerwehr, der Dardesheimer Sekundarschule, dem „Landgasthaus Zum Adler“ und dem Acon-Firmengebäude Hinter dem Grünen Jäger) zum weiteren Betrieb durch die BED zu übernehmen. Zuvor wird ihr ordnungsgemäßer Zustand von einer Fachfirma geprüft, um eine tadellose Übergabe zu gewährleisten. Die Betriebsführung wird gegen Entgelt wie bisher weiter von der zum Windpark gehörenden Dardesheimer Firma RKWH im Geschäftshaus am Kirchplatz gewährleistet.

In der 2. Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand am 25. August bekundeten die BED-Beteiligten das Interesse, vor dem ab 2025 geplanten Start des Windpark-Repowerings weitere Photovoltaik-Projekte in Angriff zu nehmen, wenn ein gutes wirtschaftliches Ergebnis für die BED-Beteiligten zu erwarten sei. Aufsichtsratsvorsitzender Heimo Kirste schlug u.a. vor, dazu auch die Dachflächen des Dardesheimer Rathauses zu prüfen. Nach der BED-Eintragung im Genossenschaftsregister werden die Gründungsmitglieder ihre Anteile einzahlen. Im Herbst werden dann alle bisher rund 150 gemeldeten Interessierten kontaktiert, über die Gründung informiert und über die weiteren Abläufe in Kenntnis gesetzt. Dieses Verfahren soll durch eine neue BED-Internetseite unterstützt werden. Über die dann eingehenden Anteilswünsche werden die BED-Gremien entscheiden und die entsprechenden Zuteilungen an die Gemeldeten vornehmen. Die BED soll daraufhin Mehrheits-Kommanditistin in der noch zu gründenden Betriebs-GmbH & Co KG des neuen Repowering-Bürgerwindpark Druiberg werden. Deren Gründung ist für das erste Halbjahr 2025 vorgesehen.



Erleichtert und froh über den für die drei Windpark-Orte wichtigen Schritt zur Gründung der „Bürgerenergie Druiberg eG“ zeigten sich die BED-Gründungsmitglieder anschließend vor dem Dardesheimer Rathaus.

Rohrshiem	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
08. - 10.09.		Zeltlager der FFW im Bad
16.09.	9 Uhr	Herbstfest Volkssolidarität
17.09.	9 Uhr	Kreisschützenreffen
07.10.	18 Uhr	Schützenverein
13.10.		Fackelumzug
14.10.		Oktoberfest Volkssolidarität
04.11.		Vereinsfest Gesangsverein
19.11.		Kranzniederlegung Volkstrauertag
25.11.	14.30 Uhr	Adventsfeier Volkssolidarität
01.12.		Weihnachtsmarkt in der Kita
03.12.		Christstollenanschnitt Schützenverein
09.12.		Weihnachtsfeier
10.12.		Adventssingen
16.12.		Weihnachtsfeier Volkssolidarität
31.12.		Weihnachtsbrunch Sportverein Silvesterparty Schwarzer Adler

2023 Veranstaltungen Badersleben, Dardesheim, Rohrshiem

Dardesheim	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
16.09.	20 Uhr	Klangkultur in der Kirche
16.12.		Turbblasen auf dem Kirchplatz
24.12.		Christvesper Kirche

Badersleben	Uhrzeit	Veranstaltung / Ort
10.09.		Tag off. Denkmal/Heimatmuseum
20.09.	14 Uhr	Konfirmationsjubiläum / Ev. Kirche
03.10.	10 Uhr	Okum. Gottesdienst / Ev. Kirche
11.11.	16.30 Uhr	Martinsfest / Kath. Pfarrhaus
18.11.	9 Uhr	Volkstrauertag / Kriegerdenkmal
07.12.	15 Uhr	Weihnachtsmarkt Seniorenweihnachtsfeier
09.12.		Adventssingen + Friedenslicht/Kath. Kirche
17.12.	15 Uhr	

Im Sommer war richtig was los am Druiberg -

RomantiChaos-Hochzeit, Fabelfestival, Kinderfreizeit, Korea und Haldensleben

Pfingsten 2023, strahlende Sonne, dröhnende Bässe und tanzende Menschen. So kennt man den Druiberg bereits durch die vielen hier bisher gelaufenen Festivals. Bei diesem Open Air ging es jedoch um etwas ganz Besonderes: Am 26. Mai gaben sich Kristiane und Tim Wilkens in der geschmückten Windarena vor 150 Gästen das Ja-Wort und feierten die erste Hochzeit in der Geschichte des Windparks mit einem anschließenden 48-stündigen Tanzritual. Freunde und Familie sollten den Zauber eines liebevoll dekorierten



Festivals kennen lernen, da auch Kristiane und Tim sich über die Musik und Festivals kennen und lieben lernten. Vorbereitet wurde die Druiberg-Arena von Freunden und der Familie mit viel Schweiß, Tränen, Gelächter, Bangen und Ungewissheit. Doch strahlende Sonne, kaum Wolken und nur eine leichte Brise belohnten die gesamte Hochzeitsgesellschaft. Das riesige Gelände wurde geschmückt mit unzähligen Traumfängern, kunstvollen Holzbauten und wundervollen Graffiti-Gemälden, die mit toller Beleuchtung zum Leben erweckt wurden. Dann gab's auch noch eine unerwartete Überraschung! Fehlende Lebensmittel und kunstvoll zerpfückte Müllsäcke zeigten, dass die Hochzeitsgäste anscheinend nicht unter sich waren! Neben basslastiger Musik und leckerem Essen wurde eine Waschbärenfamilie zur „Hauptattraktion“. Wie passend, dass die Symbolik des Waschbären die Hochzeit von Kristiane und Tim Wilkens perfekt beschreibt. Er soll zwischen den Welten wandeln und Licht und Dunkelheit in Harmonie vereinen können. Mit seinen Farben schwarz und weiß steht er für die Vereinigung der Gegensätze, des Männlichen und Weiblichen, des Guten und Bösen, des Irdischen und Spirituellen! Für das Brautpaar zeichnete sich die gesamte Veranstaltung eben durch diese Dualität aus, eine große Gruppe unterschiedlichster Menschen und Kulturen zu vereinen. Alle Gäste mit Tim und Kristiane hatten eine Menge Spaß. Selbst der dreitägige Abbau-Marathon konnte die Lust auf eine Wiederholung nicht schmälern. So gaben sie nicht nur sich selbst das Ja-Wort, sondern auch dem wunderschönen Druiberg: Pfingsten 2024, wir kommen!!

Fabel Festival 2023: Eine atemberaubende Reise in die Welt der elektronischen Musik

Vom 30.6. bis 2.7. fand wieder das jährliche Druiberg-Fabel Festival statt. Begeistert wurden dem gesamten Fabel-Team Komplimente entgegengebracht, da sie trotz teilweisen Unwetters eine bombastische Reise in die Welt der elektronischen Musik in der Druiberg-Windarena geschaffen haben. Die Besucher konnten zunächst 3 Floors auf dem Festivalgelände erkunden. Je nach Geschmack hatte das Festival an elektronischer Musik auf jeder Bühne was zu bieten. Vom Künstler Kollektiv MIML bis hin zu vielen weiteren Musik-, Mal- und Feuerkünstlern, insgesamt über 100 Akteure. Eine Saft-Bar mit frisch gepresstem Saft und ein Finger Food Stand hatten saftige Burger, Hot Dogs und viele weitere kulinarische Snacks zu bieten. Nachdem alle fleißig auf den Floors tanzten, konnten sich die Gäste den ein oder anderen Shot oder ein kühles Getränk in der Bar genehmigen. Momente der Entspannung gab es am Lagerfeuer oder auf der Aussichtsplattform mit einem atemberaubenden Blick bis zum Brocken. Weiter ging's dann mit toller Musik auf dem Psytrance Floor, diversen Feuershows, Live-Music wie



E-Geigenspiel, E-Saxophon, Live Painting und stimmungsvollem Tanz aller Altersklassen bis zum Sonnenaufgang. Das Fabelwesen in diesem Jahr auf dem GOA-Floor war die von unserer Bastelcrew in schöner

Handarbeit geschaffene Eule aus einem Mosaik mit Holzfedern. Sie war der kleine „Star“ auf unserem Fabel Festival 2023! Welches Fabelwesen wir Ende Juni 2024 zur Show stellen, findet ihr im nächsten Jahr heraus! Viele Helfer, Bühnenbildner, Handarbeiter, Barhelfer, Ordner und viele andere Posten waren uns wichtige Unterstützer. Jedes Jahr sucht der Verein Kultur Kollektiv Nord e. V. weitere begeisterte ehrenamtliche Helfer. Wer sich nächstes Jahr für das Festival einsetzen möchte, der schreibe uns gerne unter info@fabelfestival.de.

Kommunalvertreter aus Haldensleben informieren sich in Dardesheim

Nach dem neuen Wind-an-Land-Gesetz der Bundesregierung muss der Anteil der Windgebiete bundesweit von rund 1% auf 2% der Länderflächen, im Flächenland Sachsen-Anhalt auf 2,2% erhöht werden. Seither melden sich vermehrt andere Gemeinden in Dardesheim, um den Windpark zu besichtigen und zu erfahren, wie mehr öffentliche Zustimmung für den Windkraftausbau zu erreichen ist. So auch Kommunalvertreter aus Haldensleben, die am 18. August von Bürgermeister Ralf Voigt zunächst im Rathaus und dann im Windpark kostenlos informiert wurden. Weitere Anfragen an voigt@rkw.de oder Tel. 039422-958961.



Journalist aus Südkorea informiert sich in Dardesheim

Am 18. Juni besuchten uns der koreanische Journalist Jong Sun Yee und sein Dolmetscher Si Woo Jeong. Wissen wollten sie, wie es im Windpark anfang und wie die Bürger beteiligt werden. Ralf Voigt beantwortete diese Fragen im Rathaus, unterstützt von RKWH-Mitarbeiterin Ella Dallmann. Dann ging es weiter in den Windpark zu einem älteren und dann einem modernen Windrad und abschließend auch in die Windarena, die sich zunehmend zum Festivalgelände entwickelt. Den Besuchern geht es darum, in Korea den Windkraftgegnern auch im Offshore-Bereich zeigen zu können, dass Windkraft und erneuerbare Energien sehr viel Gutes für die Regionen bewirken können - durch Wertschöpfung, Jobs und bürgerliche Teilhabe. In Korea ist die Akzeptanz oft ein Problem und so schaut man nach Deutschland, ob und wie der Energiesystemwechsel hier gelingt.



Kinderfreizeit der katholischen Kirche in der Region Harz mit Ausflug zur Druiberg-Windarena

Vom 23.-28. Juli fand die diesjährige Kinderfreizeit der kath. Kirche in der Region Harz an der ehemaligen Kirche St. Joseph in Osterwieck statt. Ein Höhepunkt war die Expedition zum nahegelegenen Windpark Druiberg, wo Ralf Voigt einen Blick in ein Windrad werfen ließ und die Nutzung von erneuerbaren Energien erklärte. So konnten sich viele Kinder erstmalig ein Bild von moderner Windkraftnutzung machen. Besonders beeindruckt waren die jungen Besucher, wie man innen drin mit einem Aufzug über 100 m hoch bis fast nach ganz oben fahren kann. Nach der Besichtigung haben die Kinder noch einige Zeit das Gelände erkundet und begeistert Pfeil und Bogen gebaut, um in der Windarena eine Szene vorzuführen. Insgesamt war es ein sehr gelungener Ausflug, so berichtet uns Organisator Wendelin Bücking, Umweltbeauftragter im Bistum Magdeburg.

Dardesheimer Kirchplatzfest der Vereine am 3. Juni – Wochenende –

Gelungenes Stadtfest für alle Dardesheimer Bürger und Gäste

Ein Jahr nach Corona fand am 17./18. Juni das Dardesheimer Kirchplatzfest der Vereine wieder am gewohnten Wochenende mit gewohntem Umfang und bei bestem Sommerwetter statt. Alle Vereine gestalteten das Fest oder integrierten sich bei der Umsetzung. Viele fleißige Bäcker hatten dafür Kuchen gebacken und so konnte man das Nachmittagsprogramm bei Kaffee und Backwerk genießen. In seiner Eröffnung dankte Bürgermeister Ralf Voigt allen Unterstützern, die das Fest mit Geld- oder Sachspenden unterstützt hatten, insbesondere die Spedition Kalbitz, das Bauunternehmen Schmidt, die Beautyfarm Aphrodite, das Sägewerk Wachsmuth, der Windpark und die Kantine Brockenblick. Mit einem Gottesdienst und einem kleinen Theaterstück, eingebettet in Beiträge des Männergesangsvereins, ging es weiter. Spätestens beim Auftritt der Kita Zwergenklub waren auch die letzten Plätze gefüllt und die Kleinen begeisterten alle. Danach waren es die Seniorentänzerinnen, die vor dem Konzert unseres Stadtorchesters ihren Beitrag leisteten. Dirigent Jan Rozehnal hatte wieder ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Zum Ende des Nachmittagsprogrammes erfolgte die Proklamation der Schützenkönige durch den Schützenverein. Mit Sport, Spiel und Spaß gab es parallel ein buntes Programm für die Kinder. Ab 18 Uhr hatte der Rock im Mai e.V. verschiedene Künstler und Bands engagiert: Die lokale Band Huy.stereo, der Alleinunterhalter Marcel aus Magdeburg und die Status Quo Coverband „Quotime“ gestalteten den weiteren Abend. Von „Ton und Licht Blankenburg“ auf der Bühne akustisch und optisch bestens präsentiert lockten die Künstler das Publikum aus der Reserve. Um 24 Uhr kam der Samstagabend mit einem Feuerwerk zum Abschluss. Mit der Nachtruhe war es am Sonntagmorgen gegen 8.30 Uhr mit Böllerschuss des Schützenvereins vorbei. Ab 9 Uhr traf man sich auf dem Kirchplatz zum traditionellen Frühstück. Nach erfolgter Stärkung ging es mit der Musik von DJ Jürgen für die Kleinen auf eine Hüpfburg. Für alle anderen startete „Der Große Preis von Dardesheim“ im spannenden und spaßigen Lebend-Kickerturnier. Meister wurde gegen Mittag das Stadtorchester. Nach dem von den Vereinen in den Ständen vorgehaltenen Mittagessen wurde das Auf- und Wegräumen dank vieler fleißiger Hände schnell erledigt. Herzlichen Dank nochmals allen, die bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Kirchplatzfestes 2023 mitgeholfen haben. Beim nächsten Kirchplatzfest in 2024 am 3. Juni-Wochenende kann sich wieder jeder einbringen, mitgestalten und/oder Ideen äußern. Der Ortschaftsrat oder der Förderverein stehen als Ansprechpartner sehr gern zur Verfügung (Ralf Voigt).



Bürgermeister Ralf Voigt dankt nochmals allen Firmen und Beteiligten, die mit geldlichen oder materiellen Hilfen das diesjährige Kirchplatzfest unterstützten.

Dirigentenwechsel beim Sommerkonzert des Dardesheimer Stadtorchesters

Musik von Queen klang am 24. Juni aus der St. Stephani-Kirche in Dardesheim. Das Stadtorchester Dardesheim hatte zum Sommerkonzert geladen. Zahlreiche Besucher lauschten den Klängen, unter anderem Polka-, Marsch- und Walzerstücken, Filmmusik sowie Rock und Pop. Nach mehreren musikalischen Beiträgen stand der seit längerem bekannte und für viele Beteiligte durchaus bewegende Dirigentenwechsel an. Mit den Worten „Kümmere dich gut um mein Orchester“ übergab der Dirigent Jan Rozehnal den



Das Dardesheimer Stadtorchester vor der St. Stephani-Kirche – rechts mit dem bisherigen Dirigenten Jan Rozehnal und ganz rechts seinem Nachfolger Alexander Ditas.

Taktstock an seinen vor sich knieenden Nachfolger Alexander Ditas. Mit dem symbolischen Ritterschlag tritt Ditas in die Fußstapfen der fünf vorigen Dirigenten. Unter dem Publikum befand sich einer der ehemaligen Dirigenten, Siegfried Hinsche. Er begründete 1992 das Stadtorchester Dardesheim mit. Bis 2006 dirigierte er die Musiker und legte den Grundstein für das heutige Stadtorchester. 2018 übernahm Jan Rozehnal als 5. das Dirigat. Er begab sich mit den Musikern auf verschiedene Reisen und prägte das Orchester mit seiner humorvollen Art. Durch die gemeinsamen Erlebnisse und das regelmäßige Musizieren entstand schnell ein freundschaftliches Verhältnis. Der neue Dirigent Alexander Ditas ist bereits seit seiner Jugend Mitglied im Stadtor-

chester Dardesheim. Zum Ende des Konzertes traten unter anderem Bürger aus Dardesheim, Vereine und der Ortsbürgermeister Ralf Voigt vor, um sich von Jan Rozehnal mit kleinen Präsenten zu verabschieden. Die Mitglieder des Stadtorchesters nahmen anschließend mit einer Feier im Rathaus von Jan Rozehnal Abschied. Er wurde als Ehrenmitglied des Orchesters aufgenommen und mit herzlichen und emotionalen Worten bedacht. Außerdem trug Jan Rozehnal sich tief bewegt in das goldene Buch der Stadt Dardesheim ein und hinterließ auch hier eine bleibende Erinnerung.

Förderverein Badersleben beschließt über Verteilung der Windpark – Fördermittel

Am 24. August traf sich der Förderverein Badersleben e.V. unter der Leitung seines Vorsitzenden Bernd Knoop in der Gaststätte Gauch, um über die Verteilung der durch den Windpark Druiberg bereitgestellten Sponsoringmittel aus dem Jahr 2022 zu entscheiden. Schatzmeister Olaf Beder berichtete zunächst über den Kassenstand sowie über die laufenden Kosten und Verpflichtungen. Erstmals erhob jetzt die Gemeinde Huy vom Förderverein die Körperschaftsteuer. Die Zuwendungen an die Baderslebener Vereine und Körperschaften wurden an Hand der eingereichten Anträge bewilligt. Zusätzlich gab es eine Zuwendung für die Freiwillige Feuerwehr Badersleben zum 140-jährigem Bestehen. Ein wesentlicher Teil der bereitgestellten Mittel wird in diesem Jahr als Eigenanteil für die Beantragung von Fördergeldern für das Schützenhauses bereitgehalten und verwendet. Der Rohbau des neuen Schützenhauses ist weitgehend abgeschlossen, so dass nunmehr der Innenausbau mit allen Gewerken läuft.



Wie seit vielen Jahren beschlossen die Mitglieder des Fördervereins Badersleben einmütig über die Vergabe der Windpark-Sponsoringmittel für das laufende Jahr.

16. September in der Dardesheimer St. Stephani Kirche -

Rock-Im-Mai e.V. präsentiert Klangkultur mit MAX PROSA

Am 16. September wird die St. Stephani Kirche in Dardesheim ihre Pforten zu einem ganz besonderen Abend öffnen: Der Berliner Singer-Songwriter Max Prosa spielt einen exklusiven Auftritt im Rahmen der Rock-Im-Mai Konzertreihe „Klangkultur“. Max Prosa, der nicht nur als Musiker tätig ist, sondern auch als Schriftsteller und Theaterautor, hat inzwischen 6 Alben veröffentlicht und unzählige Konzerte auf der ganzen Welt gespielt. Die Qualität seiner handgemachten Musik wurde nicht nur 2021 mit dem Preis der deutschen Schallplattenkritik belohnt, im gleichen Jahr gewann der damals erst 15-jährige Schüler Egon Werler das beliebte TV-Format „The Voice Kids“ mit einem Cover des Max Prosa Songs „Flügel“. Max Prosas Musik ist einmalig in der deutschsprachigen Liedermacher-Szene: Lyrische Texte werden mit Ohrwurm-Melodien verbunden, Nachdenklichkeit trifft auf Humor, ein stilles Zuhören verbindet sich mit Tanzfreude – irgendwie gelingt es der Musik, die Schwere der Welt mit ihrer Leichtigkeit auszusöhnen. Der Rock-Im-Mai e.V. freut sich deshalb umso mehr, diesen wunderbaren Künstler in einem außergewöhnlichen Rahmen präsentieren zu können. Max Prosa tritt in der St. Stephani Kirche gemeinsam mit dem Pianisten Sascha Stiehler auf. Dies bedeutet für das Publikum ein außergewöhnliches Erlebnis, weil jede Note, die auf dem Klavier erklingt, und jeder Ton, der gesungen wird, auf die Akustik des 1859 erbauten Kirchgebäudes trifft. Doch umfasst das Gesamtkonzept einer Rock-Im-Mai „Klangkultur“ nicht nur die auditive Wahrnehmung. Durch moderne Lichtkonstellationen werden die sakralen Hallen der Kirche – wortwörtlich – in einem neuen Licht erscheinen.

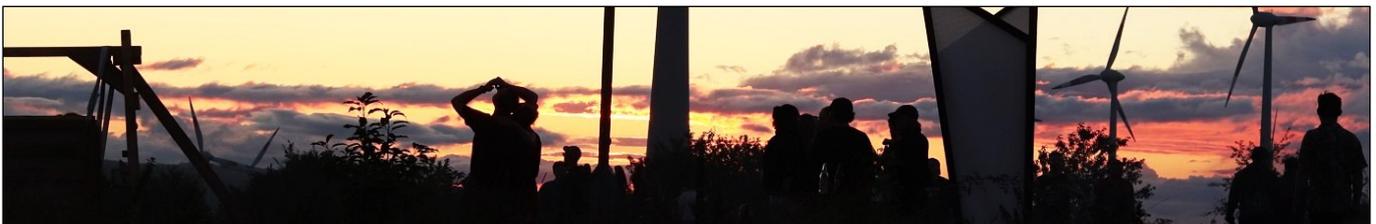
Genauso einzigartig wie die Musik von Max Prosa ist das Raumkonzept in seiner Mischung aus Klang, Licht und Architektur. Im Rahmen dieser besonderen Konzerterfahrung wird auf dem Kirchplatz eine temporäre Gartenkneipe eröffnet mit thematisch passenden Snacks und Getränken für die Gäste. Dieses Gesamterlebnis sollte sich niemand entgehen lassen. Tickets für die Veranstaltung gibt es online bei TixForGigs. Kinder bis 12 Jahren erhalten vergünstigten Eintritt. Beginn: Gartenkneipe 18:00 Uhr / Konzert 20:00 Uhr, Vorverkauf: rock-im-mai.de / max-prosa.de / Folgt uns auf Instagram und Facebook!



Mit Singer-Songwriter Max Prosa (rechts) und Pianist Sascha Stiehler (links) ist ein tolles Klangkultur-Konzert in der Dardesheimer Kirche zu erwarten.

Funklochfestival 2023 bot wieder buntes Spektrum der E-Musik in der Windarena

Vom 12.-14. August fand wieder das Funkloch-Festival auf dem Druiberg statt. Voller Energie und Tatendrang wurde das Gelände der Windarena liebevoll für die Besuchenden hergerichtet. Bei der Gestaltung der Floors sind die Crews vom Kultur-Camping e.V. und Kreatives Braunschweig, die für das Magnetic Field verantwortlich waren, mittlerweile eingespielt – auch wenn immer wieder neue Elemente, Ideen und Herausforderungen hinzukommen. Von den bisherigen Gestaltungselementen wurden einige ähnlich wieder aufgebaut, andere Bereiche wurden komplett neu erschaffen. So vereinte sich eine bunte Mischung aus Bekanntem und frischem Wind auf dem Gelände – ein Credo, das die Vereinskultur mit seinen steigenden Mitgliedszahlen gut widerspiegelt. Das Funkloch hatte Sonne bestellt: Genau passend zum Start des Festival-Wochenendes kam die Sonne raus und ist geblieben, anders als in den sehr wechselhaften Aufbauwochen. Das Gelände zeigte sich für Publikum und Crew mit grünem Gras und Wildblumen, die wunderbar für das neu aufgestellte ‚Gewächshaus‘ genutzt werden konnten. Auch vom Dome aus, der dieses Jahr auf der Anhöhe über dem Arena-Amphitheater stand, konnte man den Blick in die Natur genießen. Leicht versteckt auf einem Aussichtspunkt, hatte man auf einer neu errichteten Bank mit etwas Glück die Gelegenheit, ganz in Ruhe die wunderschönen Sonnenuntergänge oder Sternschnuppen zu beobachten. Natürlich gibt es das Festival nicht (nur) wegen seiner wunderbaren Orte zum Verweilen, sondern vor allem wegen der Musik, die wie jedes Jahr ein buntes Spektrum der elektronischen Musik, aber auch Live-Bands unterschiedlichster Genres auf den Bühnen vereinte. Aus den drei Floors, dem Amphitheater, Magnetic Field oder Wohnzimmer, konnte man die persönliche Lieblingsmusik wählen, mal eben vorbeischaun und sich entscheiden, zu bleiben oder nicht. Die kurzen Distanzen auf dem Gelände machen es möglich! Zur Stärkung gab es verschiedene Leckereien von Just Catering sowie den beliebten veganen Döner von Grimms Seitan – Die Manufaktur aus Göttingen. Mit vollem Bauch ließ es sich besonders gut am Lagerfeuer auf dem ‚Marktplatz‘ entspannen! Wer doch eher der Fraktion ‚Bewegung nach dem Essen‘ angehörte, konnte die restliche Energie beim Tischkicker rauslassen. Wir bedanken uns bei allen, die das Funkloch-Festival unterstützt und ermöglicht haben und freuen uns besonders über die erneut großartige Zusammenarbeit mit L’Unità Security aus Bremen. Dank gilt auch dem Harz-Regenerativ-Druiberg e.V., der uns erneut das Gelände zur Verfügung gestellt und dadurch ein paar wunderbare Festivaltage ermöglicht hat. Zückt schon einmal die Kalender: Das nächste Funkloch-Festival wird voraussichtlich vom 9.-11. August 2024 stattfinden. Wir freuen uns jetzt schon drauf!



Tolle E-Musik-Klänge in der Windarena und nachts ein verträumter Blick in den Sternenhimmel über dem Harz – der Druiberg war wieder der perfekte Platz für das Funkloch - Festival.

13 Fotos im Wettbewerb „Neue Energie“ eingegangen - 120 Euro gehen nach Westerbürg, Badersleben, Rohrsheim und Dardesheim

Im Wettbewerb „Neue Energie“ erhielt das Windblatt-Team diesmal 13 Fotos von 6 Einsendern. Allen herzlichen Dank! Das abwechslungsreiche Sommerwetter ist für viele das Hauptthema.



Stephanie Schieke aus Westerbürg schickt uns dieses kontrastreiche und fast drohende Bild mit hellgrünen und im Hintergrund dunkelblau-grauen Tönen und sie schreibt: „Wie lange haben wir auf den Regen gewartet.“ Stimmt, aber für einige Landwirte kam der Regen doch zu spät - kurz vor der Ernte.

Von Sabrina Heda aus Rohrsheim erhielten wir dieses Foto von Rohrsheim aufgenommen in Richtung Druiberg auf einem schon abgeernteten Rapsfeld und sie berichtet uns: „Beim gestrigen Dienstagabend war Ben mit der Feuerwehr Rohrsheim auf den Druiberg. Bei dicken Regenwolken konnte er den schönen Blick auf die Windräder genießen.“ Bei dieser Gelegenheit auch ein besonderer Dank an die stetige Bereitschaft unserer heimischen Feuerwehren zu immer wieder schnellen Einsätzen bei jedweder Gefahr!



Gleich 5 Fotos erhielten wir von Uwe Krause aus Badersleben – von Windrädern ohne Köpfe unter tief hängenden Wolken, einem farbenprächtigen Admiral-Schmetterling auf gold-gelb-reifem Getreide, einem stehenden rot-grün-weißen Mähdescher unter blaugrauen Wolken, einen Ortsblick von Badersleben auf die Druiberg-Räder und diesen reichlich kornspendenden Mähdescher nach getaner Arbeit vor der Baderslebener Bockwindmühle, die früher das Getreide zu Mehl vermahlte. „Die Ernte konnte doch noch rechtzeitig eingebracht werden“, schreibt er uns dazu, „kurz vor dem nächsten Regenschauer. Lange Zeit sah es ja nicht so gut mit dem Wetter aus“.



Nun wird's wieder freundlicher und entspannter. Denn Yvonne Wendtland aus Dardesheim schickt uns dieses schöne abendliche Bild und sie schreibt dazu: „Es ist von meinem Grundstück im Kleinen Knick gemacht, ein wunderschöner Sonnenuntergang im Juli zwischen den Bäumen.“ Da können wir nur zustimmen. Denn wer freut sich nicht nach getaner Tagesarbeit auf einen romantischen Blick auf unsere größte Energiequelle im sicheren Wissen: Mag sie heute auch gehen – morgen ist sie wieder da!



Haben auch Sie Lust, mitzumachen, uns ihre Bilder, Ideen und vielleicht auch mal Reime zum Thema „Neue Energie“ zu senden? Alle Teilnehmer mit schönen Beiträgen und einer kurzen Beschreibung ihrer Fotos erhalten bei Abdruck und Mitteilung ihrer IBAN-Nummer 20 Euro überwiesen. Gerne senden Sie uns jederzeit Ihre Beiträge an die: Redaktion des „Dardesheimer Windblatt“, Zum Butterberg 157 c, 38836 Dardesheim, oder noch besser an windpark.druiberg@t-online.de.



Und da ist sie schon, die nächste Gefahr durch ein herannahendes Gewitter mit heftigen Blitzen! Anja Burchardt aus Badersleben sendet uns diese eindrucksvolle Momentaufnahme zweier nahezu gleichzeitiger Blitze, die offenbar „nur“ in zwei Baumkronen einschlagen. Anja Burchardt nimmt es gelassen und kommentiert: „Im Leben geht es nicht darum zu warten, dass das Unwetter vorbeizieht, sondern darum, zu lernen im Regen zu tanzen!“ Oh ja, ok, aber gar nicht so einfach ...



Und was lässt sie nicht alles wachsen, die liebe Sonne, wenn sie nicht zu sehr brennt, die Wolken weiterhin ausreichend Regen spenden und wir Menschen für uns und unsere Kinder zukünftig vielleicht noch etwas besser auf unsere Umwelt und unser Klima bedacht sind. Für die 12-jährige Rosalie zum Beispiel, die hier über den hohen Mais, die großen Bäume und die noch höheren Windräder im Hintergrund einfach nur zu staunen scheint. Fotografiert hat dies Bild ihre 8-jährige (!) Schwester Merle, die wie ihre Oma Martina Ballast uns augenzwinkernd schreibt, „schließlich will man seiner großen Schwester, die schon ein Bild im Windblatt hatte, in nichts nachstehen!“ Super, können wir da nur sagen, die jungen Windblatt-Redakteurinnen wachsen heran!

Beratung bei Ihrem Fachgeschäft für Solarstrom

L-ENERGIE GmbH
Hinter dem Vorwerk 113
38855 Danstedt
Tel. 03 94 58 / 36 91
Fax 03 94 58 / 6 50 61
lidkeenergie@t-online.de

Ihr Solarstromexperte

Seit 1897 im Dienst der Elektrotechnik

Achilles

- Elektroanlagen
- Elektroinstallationen
- EDV Datennetze
- Antennenbau, SAT, DVB -T
- Kabelmontagen & Tiefbauarbeiten
- Straßenbeleuchtungen

039426/238 | ELEKTROTECHNIK | **Hessen** | Nobbenstraße 3

E-Mail: Achilles.Elektrotechnik@t-online.de • www.achilles-elektrotechnik.de
Telefon: (039426) 238 • Telefax: (039426) 55 55
Inh. Dipl.-Ing. für Elektrotechnik Gerrit Achilles

STEUERKANZLEI
Dipl.-Kfm.(FH) Bernd Fuhrmeister

STEUERBERATER

Mein Angebot umfasst das gesamte Spektrum der Steuer- und Wirtschaftsberatung für Unternehmen, Existenzgründer und Privatpersonen ganz in Ihrer Nähe.

Hauptstr. 46
38822 Athenstedt

Tel. 03 94 27 / 96 19 0
Fax. 03 94 22 / 96 19 10

www.fuhrmeister-steuerkanzlei.de

Haben Sie mitbekommen, dass ...

... das kürzlich größte Windrad der Welt auf dem Meer („offshore“) mit 16 Megawatt (MW) installierter Leistung und 260 Meter Rotordurchmesser (RD) (130 m Blattlänge) in China in Betrieb gegangen ist; es soll jährlich 67 Mio. kWh erzeugen und damit 80.000 Haushalte mit sauberem Strom versorgen. Zum Vergleich: Die im Repowering am Druiberg neu geplanten Windräder mit je 5 MW und 160 m RD sollen je 15 Mio. kWh erbringen.

... Windkraftanlagen im 2. Quartal 2023 mit 32,2 % des produzierten Stroms die wichtigste Stromquelle in Deutschland waren vor der Kohle mit 30 % (VOLKSSTIMME 8.6.2023)

... die Bundesregierung Erleichterungen für den Betrieb von Photovoltaikanlagen beschlossen hat, wonach dafür nun kein Gewerbe mehr angemeldet werden muss und auch keine Umsatzsteuer mehr anfällt für Lieferung/Erwerb/Installation bis 30 kW (VOLKSSTIMME 22.6.2023)

... mit einem 600 Watt Photovoltaik-Balkonkraftwerk für Kosten von rund 800 € jährlich etwa 500 kWh erzeugt und bei 150 kWh Eigenverbrauch 45 € gespart werden können plus ab nächstem Jahr 105 € für 350 kWh Netzeinspeisung, so dass sich die Investition nach 5 Jahren rechnet (VOLKSSTIMME 15.7.2023). Zusätzlich kann noch ein Zuschuss vom Dardesheimer Umweltpreis erwartet werden.

... die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck am 13.4. und die EHG Huy am 21.6. jeweils eine Leitlinie für „möglichst hohe regionale Wertschöpfung und Bürgerbeteiligung“ bei Windkraft- und Photovoltaikprojekten mit installierten Leistungen größer als 5 Megawatt beschlossen haben (VOLKSSTIMME 4.7.2023)

... die Bundesregierung Elektroautos gegenwärtig noch mit 4.500 € fördert und dieser Zuschuss ab Anfang nächsten Jahres auf 3.000 € gesenkt werden soll (VOLKSSTIMME 23.8.23) und

... die Menschheit die uns in diesem Jahr weltweit zur Verfügung stehenden Ressourcen schon Ende Juli verbraucht hatte und dass für den derzeitigen Lebensstil der Deutschen – würden alle Menschen gleichviel verbrauchen wie wir – drei Erden nötig wären (VOLKSSTIMME 1.8.2023).



Machen Sie mit: Bis zu 5.000 € Gewinne beim Umweltschutzpreis 2023

Der Umweltschutzpreis wird auch 2023 wieder vergeben. Teilnahmeberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger sowie Firmen und Institutionen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck sowie der Gemeinde Huy, die mit ihren Vorhaben, Ideen und Projekten zum Klimaschutz oder der Nutzung Erneuerbarer Energien einen Beitrag zum Klimaschutz in unserer Region leisten. Das Teilnahmeformular steht zum Download unter

<http://www.energiepark-druiberg.de/wp-content/uploads/pdf/FormularUWS2020.pdf>

zur Verfügung oder fordern Sie es bei uns an. Telefon: 039422/95648 oder 039422/958961. Übermitteln Sie uns Ihre Unterlagen bitte bis zum **31.10.2023** an:

windpark.druiberg@t-online.de.

Einzureichen sind: Teilnahmeformular, aussagekräftige Projekt- bzw. Vorhabensbeschreibungen sowie Fotos.



UNSERE LEISTUNGEN:

Biogasanlagen	Unterdorf Süd 22
Bauten für die Landwirtschaft	38838 Dingelstedt /
Ein- und Mehrfamilienhäuser	Röderhof
Gewerbebauten	Tel.: 039425 / 9669-0
Denkmalsanierung	www.hhf-planung.de

Das nächste Dardesheimer Windblatt Ausgabe 121

wird am Freitag, den 2. Dezember 2023 erscheinen.

Redaktionsschluss:

Freitag, der 17. November 2023



Radach - Wachsmuth Hydraulik OHG

•Hydraulik

•Dreherei

•Industrieservice

Bergstr. 22
38836 Huy/OT Badersleben

☎ 03 94 22 / 6 10 23

☎ 03 94 22 / 97 54

Elektro - Meisterbetrieb

Künne-elektrotechnik

Inh. Thomas Ohlhoff

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM
Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818
E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

ZURICH Generalagentur
Thomas Windel

Am Kirchplatz 241A Bürozeiten
38836 Dardesheim Di. 9.00-12.00 Uhr
Telefon 039422 94 90 94 Do. 14.00-18.00 Uhr
Mobil: 0172 32 73 169 und nach Vereinbarung
Fax: 039422 94 90 95
thomas.windel@zurich.de Versicherungsfachmann (BwV)
Generalagent mit Schadenregulierungsvollmacht

Dardesheimer Windblatt Ausgabe 120

Windpark Druiberg GmbH & Co. KG
Butterberg 157 c
38836 Dardesheim
Tel.: 039422—95648
Windpark-druiberg@t-online.de
www.energiepark-druiberg.de

NEUE HU-TERMINE* auto-boegelsack.de

Ihre freundliche und preiswerte Werkstatt **in Badersleben!**

JETZT HU-Termin vereinbaren!

Freitag, 01.09.23 ab 12.30 Uhr / Donnerstag, 07.09.23 ab 11.00 Uhr
Samstag, 09.09.23 ab 8.00 Uhr / Donnerstag, 14.09.23 ab 11.00 Uhr
Samstag, 16.09.23 ab 8.00 Uhr / Freitag, 22.09.23 ab 12.30 Uhr
Donnerstag, 05.10.23 ab 11.00 Uhr / Samstag, 07.10.23 ab 8.00 Uhr
*Prüfung durch VUS - AU-Prüfung vorab im Haus

FAHRZEUGE BÖGELSACK Service und Verkauf GmbH
BADERSLEBEN • Bahnhofstraße 3 • Tel. 039422 - 60 0 41

3 x in Halberstadt und Umgebung